

KT-Drucks. Nr. 025/2020

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

Az:

11.02.2020

Einrichtungsantrag Fahrzeuginnenausstatter an der GDS 1

Einrichtungsantrag an RP Stuttgart
Zentrum für Mobilität der Zukunft am Schulcampus Gottlieb-Daimler-Schulen 1
und 2

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss
zur Beschlussfassung

09.03.2020
nicht öffentlich

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Beschlussfassung

17.03.2020
nicht öffentlich

II. Beschlussantrag

1. Der Einrichtung des neugeordneten Ausbildungsberufs „Fahrzeuginnen-
ausstatter“ an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 in Sindelfingen ab Beginn des
Schuljahres 2021/2022 wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die für die Einrichtung für den Ausbil-
dungsberuf „Fahrzeuginnenaussatter“ notwendigen baulichen Maßnahmen

in den Priorisierungsplan zum Abbau des Sanierungsstaus für die Beruflichen Schulen des Landkreises Böblingen zu integrieren. Dazu ist eine Campus-Konzeption der beiden Gottlieb-Daimler-Schulen 1 und 2 für ein Zentrum „Mobilität der Zukunft“ zu entwickeln.

III. Begründung

Neueinrichtung der Landesfachklasse „Fahrzeuginnenausstatter“ an der GDS 1

Einführung

Das Thema Auto ist auf Seiten der Nutzer mehr als nur ein Transportmittel. Die Ansprüche an technische Ausstattung, Bequemlichkeit, Sicherheit und Umweltverträglichkeit werden immer bedeutender. Die Kaufentscheidung hängt wesentlich von technischer Innovation und den Möglichkeiten einer digitalen Vernetzung ab. Zur Selbstverständlichkeit geworden sind z.B. die Bluetooth-Verbindungen von mobilen Endgeräten zum Auto, das bordeigene Sicherheitssystem mit unterschiedlichsten Controlling-Applikationen oder Massagesitze für den besonderen Komfort. Gleichzeitig werden in den Sitzen hochsensible Sensoren benötigt, die die Kommunikation von Mensch zum Bordcomputer des Fahrzeugs ermöglichen. Das Interieur wird zur multimedialen Welt.

Die Automobilbranche ist durch die Entwicklung und Produktion eng mit dem wirtschaftlichen Erfolg im Landkreis Böblingen verbunden.

Innovation und Weiterentwicklung sind auch mit dem Thema Ausbildung verbunden. Ausbildungsinhalte müssen nicht nur der raschen technologischen Entwicklung standhalten und folgen, sondern immer einen Schritt weiter sein. Schließlich müssen über die Ausbildung die Fachkräfte von Morgen gewonnen werden.

In der Ausbildung selbst verlagern sich handwerkliche Ausbildungsinhalte hin zu einer digitalisierten Form von Entwicklung und Produktion. Bei der Weiterentwicklung eines Ausbildungsberufes kommen zu den rein technologischen Ausbildungsinhalten auch verstärkt gesellschaftliche Themen hinzu. So ist der technische Fortschritt von der gesellschaftlich relevanten Umweltdebatte nicht mehr zu trennen.

Im Beruf des Fahrzeuginnenausstatter (kurz „FI“) verlagern sich die benötigten Kompetenzen von den klassischen Ausstattungsthemen hin zum umfassenden Montagespezialisten für das Fahrzeuginterieur. Konkret bedeutet dies die fachlichen Montagethemen (Verbindungsarten, Werkzeuge etc.) sowie die Themen der Arbeitsorganisation (Produktionssysteme, Ergonomie, green Production etc.) zu stärken. Die Digitalisierung gewinnt produktseitig (Hightech-Sitze, vernetzte Systeme) sowie produktionsseitig (z.B. 3-D Druck von Ausstattungsteilen) zunehmend an Bedeutung.

Neuordnung des Ausbildungsberufs „Fahrzeuginnenausstatter“

Die für eine vernetzte Produktion benötigten beruflichen Fähigkeiten und Kompetenzen erfordern eine Neuordnung des Ausbildungsberufes FI. Das im Jahr 2003 erlassene Berufsbild umfasst diese notwendigen Themen und Inhalte noch nicht oder in zu geringem Maß.

Um diesen hohen Anforderungen an das Berufsbild FI zu entsprechen, hat die **Firma Daimler AG mit BMW und Porsche eine gemeinsame Initiative zur Neuordnung des Ausbildungsberufes FI** gestartet.

An diesem komplexen Neuordnungsverfahren sind eine Reihe von Ministerien bzw. Institutionen auf Bundesebene beteiligt. Dies sind das Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi), das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die Kultusministerkonferenz (KMK), das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB).

Das Verfahren gliedert sich in drei Teile, dem Vorverfahren, dem Hauptverfahren und dem Erlass. Das Antragsgespräch fand am 02. April 2019 statt. Laut Protokoll des Antragsgespräches zur Neuordnung der Berufsausbildung FI ist mit einem Inkrafttreten der Neuordnung zum 01. August 2021 zu rechnen.

Verlagerung der Ausbildung an die GDS 1 Sindelfingen

Die Firma Daimler AG ist davon überzeugt, dass die GDS 1 mit ihrem Knowhow auf dem Gebiet der Fahrzeug- und Fertigungstechnischen Berufe beste Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Beschulung bietet. Zudem kann die räumliche Nähe zu Mercedes Benz Sindelfingen die Konzentration aller Fahrzeugtechnikberufe an einem Ort realisiert werden.

An der GDS 1 werden bereits die Ausbildungsberufe Fachpraktiker Metall/Montagetechnik, KFZ Mechatroniker PKW-Technik und der KFZ Mechatroniker System-/Hochvolttechnik ausgebildet. Der neue Bereich des Fahrzeuginnenausstatters in der neugeordneten Form komplettiert das Angebot rund um Fahrzeug- und Montagetechnik an der GDS 1.

Der Förderverein der GDS 1 bietet zudem den Lehrgang Industriemeister Fahrzeuginnenausstatter an. Dies macht eine aufeinander aufbauende Aus- und Weiterbildung vom Fahrzeuginnenausstatter bis zum Industriemeister an einem Ort möglich. Dies bietet die Möglichkeit eines künftigen vollumfassenden Kompetenzzentrums an der GDS 1.

Der Ausbildungsberuf FI wird als Landesfachklasse an der Kerschensteinerschule in Stuttgart-Feuerbach geführt. Im Rahmen der Regionalen Schulentwicklung liegt ein Einspruch der Stadt Stuttgart als Schulträger sowie des Gesamtelternbeirats der Stadt Stuttgart vor. In diesem Fall wird durch das Regierungspräsidium Stuttgart ein Schlichtungsverfahren ins Leben gerufen, bei dem die Beteiligten ihre Positionen einbringen können. Die abschließende Entscheidung über den Einrichtungsantrag trifft das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

Die Firma Daimler AG betont in Ihrem Anschreiben vom 23.10.2019 an die Landkreisverwaltung die Innovationskraft der Gottlieb-Daimler-Schule 1: „Alle anderen Montageausbil-

dungsberufe werden seit vielen Jahren von der Gottlieb-Daimler-Schule 1 in Sindelfingen mit hervorragender Qualität beschult. Außerdem erfolgt die Meisterausbildung für den Beruf des Fahrzeuginnenausstatter/-innen ebenfalls an dieser Schule. Eine Verlagerung der Beschulung der Fahrzeuginnenausstatter/-innen ist daher nicht nur ein notwendiger Schritt, um die Ausbildung an technologischen Veränderungen des Berufsbilds anzupassen, sondern wir führen damit auch die langjährige, sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gottlieb-Daimler-Schule nachhaltig in die Zukunft.“

Weiter heißt es: „Wir bitten Sie deshalb, einen Wechsel der Beschulung der Fahrzeuginnenausstatter/-innen **zum Ausbildungsstart 2021** an die Gottlieb-Daimler-Schule 1 in Sindelfingen zu unterstützen. Selbstverständlich werden wir wie in der Vergangenheit im Rahmen der außergewöhnlich guten Lernortkooperation die Einführung des Berufsbilds unterstützen – beispielsweise durch die Bereitstellung notwendiger Fahrzeugkomponenten zur Vermittlung der Ausbildungsinhalte und mit spezifischen Qualifizierungen des Lehrerkollegiums.“

Der Ausbildungsbetrieb EVO Bus aus Neu Ulm unterstützt den Schulwechsel an die Gottlieb-Daimler-Schule 1 ebenfalls. Beide Ausbildungsbetriebe stellen gemeinsam 70% der Auszubildenden im Bereich FI an der Landesfachklasse der Kerschensteinerschule Stuttgart.

Stellungnahme der Schulleitung

Die Schulleitung der GDS 1 unterstützt die Einrichtung des Ausbildungsgangs Fahrzeuginnenausstatter an der Schule. Hierdurch würden die Ausbildung eines wichtigen Arbeitgebers im Landkreis gefördert und die GDS 1 durch eine innovative neue Berufsausbildung in ihrer Rolle als Kompetenzzentrum weiter gestärkt werden. Voraussetzung für eine Beschulung ist jedoch für einen ordnungsgemäßen Betrieb, dass die o.g. sächlichen, räumlichen und personellen Voraussetzungen vollumfänglich erfüllt sind. Der Beschluss der Schulkonferenz für die Einrichtung liegt vor.

Stellungnahme des Geschäftsführenden Schulleiters der Beruflichen Schulen

Die Beschulung der Fahrzeuginnenausstatter an der Gottlieb-Daimler-Schule 1 ist anhand der vorliegenden Stellungnahme der Schule nachvollziehbar. Da im Landkreis keine berufliche Schule direkt von der Einrichtung betroffen ist, kann die Einrichtung aus Sicht des Geschäftsführenden Schulleiters befürwortet werden. Allerdings wird vom Schulträger erwartet, dass durch die notwendigen, hohen Investitionen keine Mittelkürzung bei den anderen beruflichen Schulen erfolgt.

Landesfachklasse

Wie bereits beschrieben, findet die **dreijährige Beschulung** der Fahrzeuginnenausstatter derzeit im Rahmen einer Landesfachklasse in der Kerschensteinerschule in Stuttgart statt. Die Landesfachklasse FI an der Kerschensteinerschule besteht **derzeit aus 2 Klassen je Jahrgang**. Aufgrund der formal notwendigen Fristsetzung hat der Landkreis Böblingen frist-

gerecht eine „Anfrage auf Neueinrichtung“ des Bildungsgangs „Fahrzeuginnenausstatter“ nach § 22 und § 30 Schulgesetz beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt. Mit dieser „Anfrage auf Neueinrichtung“ ist die Verlagerung der Landesfachklasse FI von der Kerschsteinerschule Stuttgart an die GDS 1 nach Sindelfingen verbunden.

Derzeit gehen wir von folgenden Schülerzahlen aus:

Schülerzahl pro Jahrgang	Firma (soweit bekannt)
36	Daimler AG
20	Porsche
5	Evobus
1-2	Sonstige (z.B. Recaro)
Gesamt 63	

Da der Klassenteiler 30 beträgt und ggf. auch zum Teil mit mehr Auszubildenden zu rechnen ist, müssten bei einer **Landesfachklasse bis zu 3 parallele Klassen je Jahrgang** geplant werden. Es ist weiterhin notwendig Kapazitäten vorzuhalten, um verlässlich alle Auszubildenden landesweit beschulen zu können, falls die Ausbildungszahlen höher ausfallen sollten.

Lehrerbedarf

Der Berufsschulunterricht der Fahrzeuginnenausstatter umfasst laut Stundentafel 13 Schülerwochenstunden und (aufgrund der Gruppenteilungen) 16 Lehrerwochenstunden je Klasse. In der endgültigen Ausbaustufe bedeutet dies bei **insgesamt 9 zusätzlichen Berufsschulklassen** einen zusätzlichen Lehrerbedarf von 144 Lehrerwochenstunden. Dies beinhaltet 108 Wochenstunden Theorieunterricht (Allgemeinbildung und fachspezifischer Unterricht) sowie aufgrund der Gruppenteilung 36 Lehrerwochenstunden fachpraktischer Unterricht, der zur Hälfte von einem Meister aus dem Bereich der KFZ- oder Fertigungstechnik (18 h) und einem Polsterer/Sattler/Fahrzeuginnenausstatter (18 h) abgedeckt werden muss. Da die Gottlieb-Daimler-Schule 1 in der Lehrerversorgung ein leichtes strukturelles Defizit aufweist, müssen die Lehrerwochenstunden in Theorie- und Werkstattbereich durch Einstellungen realisiert werden. Dies gilt besonders für den fachspezifischen Lehrerbedarf. Da die GDS 1 bislang nicht in allen Bereichen auf eigenes Fachwissen beim Fahrzeuginnenausstatter zurückgreifen kann, sind hier die Einstellung externer Spezialisten oder die Abordnung/Versetzung von Fachlehrern notwendige Voraussetzung für die Aufnahme des Betriebes.

Raumbedarf

Der Raumbedarf kann aufgrund der räumlichen Auslastung der Gottlieb-Daimler-Schule 1 im Endausbau nur durch Neubau gedeckt werden. Der im Folgenden vorgestellte Raumbedarf für 3 Landesfachklassen pro Jahrgang (im Endausbau 9 Klassen) kann nur durch Neubauten gedeckt werden. In den letzten Jahren wurden an der GDS 1 Klassen teilweise in Besprechungsräumen und in zum Teil ungeeigneten Räumen beschult. Gleichzeitig war für einige Klassen ein häufiger Raumwechsel im Laufe des Tages notwendig. In der Frage der

Raumnutzung konnte nun wieder ein Regelfall erreicht werden, wodurch keine überzähligen Klassenzimmer vorhanden sind.

Es wurde die Möglichkeit einer Nutzung der benachbarten Gottlieb-Daimler-Schule 2 (GDS2) geprüft. Dies ist jedoch aufgrund der Vollausslastung der Schule selbst nicht möglich. Auch ein Umbau der derzeitigen Werkstätten wie z.B. Holztechnik wird ausgeschlossen, da die GDS2 als einzige Schule im Landkreis diese Ausbildung anbietet und damit eine wichtige Säule zur Fachkräftesicherung im Bereich Holzverarbeitung darstellt. Hinzu kommen eigene sanierungsbedürftige Schulgebäude sowie die Tiefgarage der Gottlieb-Daimler-Schule 2. Darüber hinaus wirkt sich eine Verinselung des Unterrichts an zwei Schulen und die damit einhergehende räumliche Distanz zur GDS1, zu der diese Fachklasse gehört, auf den Schulalltag hinderlich aus.

Die hier vorgestellte Raumplanung berücksichtigt bereits einen Synergieeffekt bei der Raumnutzung, da wir von der Nutzung von bis zu sechs Räumen gleichzeitig ausgehen müssen. Dabei müssen die Räume (wie auch die Werkstätten) multifunktional eingerichtet sein, um die vielfältigen Anforderungen der Ausbildung zu genügen. Die drei Klassenzimmer für die Fahrzeuginnenausstatter sollen so eingerichtet werden, dass sie neben dem „klassischen“ Unterricht zugleich in Gruppenteilung für Labor- und Werkstattunterrichte genutzt werden können, so z.B. für den Unterricht beim Zuschneiden und Nähen von Polstern und Bezugstoffen.

Damit beziehen sich die hier aufgeführten Räumlichkeiten auf den zusätzlichen Bedarf, der aus Bestehendem nicht gedeckt werden kann. Dazu gehört auch die Neugestaltung der Parkflächen, welche durch die Neubauten zum Teil wegfallen. Bemessen an der aktuellen Auslastung der Gottlieb-Daimler-Schule 1 und unter Prüfung der Möglichkeiten Räume der benachbarten Gottlieb-Daimler-Schule 2 zu nutzen, kann folgender zusätzlicher Raumbedarf festgestellt werden.

- **3 Klassenzimmer**
- **3 große, ebenerdige Werkstatträume** inkl. Druckluft und Absauganlagen (Größe ca. 120 qm)
- **1 Meisterbüro** (mit 2 Arbeitsplätzen)
- **1 Lehrerzimmer** (mit 4 Arbeitsplätzen)
- **3 Lager:** große Nebenräume zur Lagerung von Unterrichtsmaterialien
- **4 zusätzliche abgeschlossene Garagen**

Bei der Planung der Gebäude ist zu bedenken, dass die Werkstätten aufgrund schwerer Anlagen und der Fahrzeuge ebenerdig liegen müssen. Hinzu kommt, dass die Werkstätten in der Nähe der Garagen liegen müssen. Die Fahrzeuge haben keine Straßenzulassung und dürfen damit nur auf dem Gelände der GDS 1 geschoben werden.

Als **temporäre Übergangslösung für die drei Jahre bis zum Vollausbau** und bis zur Fertigstellung der zusätzlich benötigten Räumlichkeiten hat uns die Firma Daimler mit Mitnutzung ihrer Werkstätten signalisiert. Die diesbezügliche Prüfung ist jedoch noch nicht abgeschlossen, so dass die abschließend angestrebte Zusage zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gegeben werden kann.

Die Verwaltung schlägt die Entwicklung einer ganzheitlichen Campus-Konzeption der beiden Gottlieb-Daimler-Schulen für ein Zentrum „Mobilität der Zukunft“ vor (vgl. Anlage 2).

IV. Finanzielle Auswirkungen

Für Ausstattung und Einrichtung ist nach einer ersten Kostenkalkulation von 5,6 Mio. Euro auszugehen. Die notwendigen Räumlichkeiten finden in der Schulsanierungsstrategie der Landkreisschulen Berücksichtigung.

Gebäude	4.079.232,00 €
Ausstattung	1.289.000,00 €
Einrichtung	228.421,00 €
Erste Kosteneruierung (brutto)	5.596.653,00 €

Eine mögliche Schulbauförderung wird den Nettoaufwand reduzieren.



Roland Bernhard